

Hinweise für die Literatur- und Datenrecherche

Die Erfahrung zeigt, dass viele Studierende bei der Ausarbeitung von Hausarbeiten sowie von BA- und MA-Arbeiten bzw. Diplomarbeiten oder von Referaten große Schwierigkeiten haben, Literatur zu finden. Die Kenntnisnahme von Literatur und ihre Verarbeitung ist jedoch eine grundlegende Voraussetzung für das Gelingen einer wissenschaftlichen Arbeit oder eines Referates. Dabei kommt es darauf an, solche Quellen zu finden, die nicht nur einschlägig, sondern auch aktuell sind. Aufgabe ist es, den Forschungsstand bzw. die unterschiedlichen Forschungspositionen aufzugreifen und neuere Entwicklungen zu berücksichtigen.

Nachfolgend werden einige Hinweise aufgelistet, die bei der Literaturrecherche beherzigt werden sollten.

(1) Literaturlisten

Berücksichtigen Sie sorgfältig die Literaturlisten, die zu Anfang einer Veranstaltung ausgegeben bzw. ins Internet eingestellt werden. Häufig wird die angegebene Basisliteratur in einem Semesterapparat in der Universitätsbibliothek zusammengestellt, so dass ein leichter und schneller Zugang möglich ist. Vermehrt werden im Rahmen des E-Learning auch elektronisch verfügbare Quellen (zum Download) angeboten.

Allerdings reicht es nicht aus, ausschließlich auf die empfohlenen Quellen zurückzugreifen. Voraussetzung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit ist eine ergänzende Literaturrecherche.

Wenn Sie sich neu mit einem Thema auseinandersetzen, werden Sie häufig mit einer Fülle von einschlägiger Literatur konfrontiert sein. Sie sollten daher zwischen einer möglichst umfassenden Recherche der einschlägigen Literatur und dem tatsächlichen Lesen – das nur selektiv sein kann – unterscheiden.

(2) Recherche von weiteren Literaturangaben

Um eine erfolgreiche und effiziente Literaturrecherche durchzuführen, sollte man den Prozess gut strukturieren und organisiert vorgehen. Ein planloses Suchen nach dem Prinzip „Versuch und Irrtum“ ist sehr zeitaufwendig und führt meist nicht zum gewünschten Erfolg.

a) Thema analysieren

Wenn Sie ein Thema oder eine Fragestellung haben, analysieren Sie es genau, um alle Aspekte, die zum Thema gehören, zu erfassen. Bilden Sie dazu Ober- und Unterbegriffe, Synonyme, Singular- und Pluralformen, Flexionen, Fremd-

sprachige Äquivalente und Abkürzungen. Diese Begriffe erweitern ihr Suchspektrum ungemein und verhindern eine unvorteilhafte Fixierung auf einzelne Begriffe.

b) Zeitplanung für die Literaturbeschaffung

Klären Sie frühzeitig, wie der Zugang zu den Informationen ist, die Sie voraussichtlich benötigen. Texte in der UB sind sehr schnell zu besorgen, Fernleihbestellungen oder Texte aus Archiven können einige Zeit in Anspruch nehmen. Berücksichtigen Sie dies bei Ihren Planungen und beginnen Sie die Recherche und Literaturbestellung einige Zeit vor dem – meist begrenzten – Zeitraum, der Ihnen für das eigentliche Schreiben der Haus- oder BA-Arbeit zur Verfügung steht.

c) Rechercheinstrumente wählen

Für die Recherche nach geeigneter Literatur stehen Ihnen im Prinzip die folgenden Wege zur Verfügung, die Sie parallel verfolgen sollten:

- 1) Recherche über eine Fachdatenbank (z.B. WiSo III, Sociological Abstracts, Social Science Citation Index). Hier können Sie mit Synonymen und Schlagwörtern hervorragend nach Literatur suchen. Im Regelfall erhalten Sie Abstracts, so dass Sie sich schnell einen Überblick über die aktuelle Debatte in der Wissenschaft verschaffen können. Auch können Sie so zentrale Werke oder gute Überblicksartikel identifizieren. Allerdings finden Sie in diesen Datenbanken auch Artikel aus Zeitschriften erfasst, die nicht lokal in der UB verfügbar sind. Wenn Sie in einer Datenbank ein Buch finden, das nicht lokal verfügbar ist, können Sie es per Fernleihe bestellen und dann in Duisburg-Essen entleihen.

Diese und andere Fachdatenbanken sind über die „Digitale Bibliothek“ oder UDE leicht und komfortabel zugänglich:

Nutzen Sie für die Recherche am Besten einen Rechner in der UB oder wählen Sie sich per VPN in das Netz der Universität ein. Viele Datenbanken und Kataloge sind an eine Hochschullizenz gebunden und können von ihrem privaten PC nicht ohne weiteres genutzt werden.

2) Einstieg über einführende Literatur

In Handbüchern, Lehrbüchern und Lexika finden Sie Hinweise auf weiterführende Literatur.

Abels, H., Einführung in die Soziologie. Bd. 1: Der Blick auf die Gesellschaft, 4. Auflage, Wiesbaden 2009.

Abels, H., Einführung in die Soziologie. Bd. 2: Die Individuen in ihrer Gesellschaft, 4. Auflage, Wiesbaden 2009.

Endrweit G., Trommsdorff, G. (Hrsg.), Wörterbuch der Soziologie, 2., völlig Neubearb. u. erw. Aufl. Stuttgart 2002.

Fuchs-Heinritz, W. Lautmann, R. Rammstedt, O., Wienold, H. (Hrsg.), Lexikon zur Soziologie, 4. Auflage, Wiesbaden 2007.

Hillmann, K.-H., Wörterbuch der Soziologie, 5., vollst. überarb. u erw. Stuttgart 2007.

Joas, H. (Hrsg.), Lehrbuch der Soziologie, 3., überarbeitete und erweiterte Auflage, Frankfurt 2007.

Korte, H. (Hrsg.), Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 7., grundlegend überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2008.

Schäfers, B., Kopp, J. (Hrsg.), Grundbegriffe der Soziologie, 9. Auflage, Wiesbaden 2006.

Schwietring, T., Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Konstanz 2011.

Treibel, A., Einführung in die soziologischen Theorien der Gegenwart, 7., aktualisierte Auflage, Wiesbaden 2006.

3) Recherche in einschlägigen Fachzeitschriften

In Ergänzung zu einer schlagwortbasierten Recherche in Fachdatenbanken, kann es auch sinnvoll sein, die letzten fünf Jahrgänge einschlägiger Fachzeitschriften online oder vor Ort durchzusehen. Sie finden so auch passende Literatur, die anders verschlagwortet ist, als Sie vermutet haben.

Als wichtige soziologische Zeitschriften seien u.a. erwähnt:

- American Journal of Sociology
- Berliner Journal für Soziologie
- Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
- Leviathan
- Mitteilungen des Instituts für Sozialforschung Frankfurt
- Mittelweg 36 - Zeitschrift des Hamburger Instituts für Sozialforschung
- Österreichische Zeitschrift für Soziologie
- Soziale Welt
- Soziale Systeme
- Sozialer Fortschritt
- Soziologische Revue-. Besprechungen neuer Literatur
- The British Journal of Sociology
- Wirtschaft und Statistik
- WSI-Mitteilungen
- Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung
- Zeitschrift für Sozialreform
- Zeitschrift für Soziologie

Die Kataloge der Universitätsbibliothek helfen bei der Suche nach Zeitschriften-Beiträgen weiter. Die ausgewählten Artikel können über das System JASON auch elektronisch bestellt und übersandt werden: www.uni-due.de/ub

4) Recherche im Katalog der Universitätsbibliothek

Im Katalog der Universität (OPAC) finden Sie alle in Duisburg-Essen verfügbaren Zeitschriften, Monographien und Sammelbände. Hier bietet sich insbesondere eine Suche nach Titel und Autor der in der Literaturliste zur Veranstaltung angegebenen Publikationen an. Bitte beachten Sie, dass Sie Zeitschriftenartikel nicht direkt, sondern nur über die Suche nach der Zeitschrift, in der sie veröffentlicht sind, finden!

Durch die thematische Sortierung der UB können Sie auch in den Regalen rund um ein von Ihnen gefundenes Buch häufig weitere relevante Literatur finden. Beachten Sie, dass sie in der einfachen Suche nur Titel von Zeitschriften finden werden, keine Aufsätze.

In der elektronischen Zeitschriftendatenbank (EZB) finden Sie, nach Titeln sortiert, einschlägige Fachzeitschriften. Eine Vielzahl der Zeitschriften ist im elektronischen Volltext verfügbar und kann unmittelbar durchsucht werden.

5) Recherche mit Hilfe von Verbundkatalogen und Meta-Datenbanken

Verbundkataloge für einzelne Bundesländer (z.B. HBZ für Nordrhein-Westfalen: <http://oceanos-www.hbz-nrw.de/F>) erlauben die gleichzeitige Recherche in mehreren Bibliotheken, aus denen dann auch einfach Literatur per Fernleihe bestellt werden kann.

Der umfassendste Recherche ist über den „Karlsruher Virtuellen Katalog“ möglich, der eine Anfrage nicht nur an alle deutschen Universitätsbibliotheken, sondern auf Wunsch auch in Fachbibliotheken sowie in internationalen Bibliotheken richtet und die Ergebnisse zusammenträgt: <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>.

6) Sonstige Internetrecherchen und Recherchen über Literaturverzeichnisse

Verlassen Sie sich keinesfalls auf einzelne Suchmaschinen oder einschlägige Webseiten (Google, etc.). Allerdings kann es hilfreich sein, zu den identifizierten Schlagworten zu „googlen“ und z.B. die Literaturverzeichnisse anderer einschlägiger aktueller wissenschaftlicher Aufsätze durchzusehen. Auch die Publikationen, die in der von Ihnen besuchten Veranstaltung empfohlen wurden, enthalten Literaturverzeichnisse, die einen Einstieg in die Recherche bieten.

Zu Internetquellen:

Das Internet ist eine zentrale Informationsquelle. Allerdings reicht es keinesfalls aus, die Literatur- und Datenrecherche nur über Google und Wikipedia vorzunehmen. Es ist zudem immer streng darauf zu achten, welche Anbieter hinter Texten, Dokumenten, Daten und Informationen aus dem Internet stehen; die Zuverlässigkeit sowie der Interessenbezug der Informationen müssen sorgfältig geprüft und berücksichtigt werden.

Ausdrücklich zu empfehlen sind die Angebote von Gesis (Gesellschaft sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen), hier insbesondere der Bereich „Datenbanken und Informationssysteme“ (URL: <http://www.gesis.org/dienstleistungen/fachinformationen/datenbanken-informationssysteme/?L>).

In den letzten Jahren hat sich zudem eine Open Access Kultur entwickelt, innerhalb derer Fachbeiträge lizenzfrei im Internet zur Verfügung gestellt werden. Die beiden größten Anbieter im deutschsprachigen Umfeld sind:

- Forum Qualitative Sozialforschung (FQS)

www.qualitative-research.net

- Social Science Open Access Repository

<http://www.ssoar.info/>

d) Selektives Lesen

Während der Recherche lesen Sie Titel und Abstracts und „schnuppern“ in Bücher oder Texte hinein, die Sie online oder vor Ort vorfinden. So gewinnen Sie einen Eindruck, welche Debatten zu Ihrem Thema geführt werden. Auf dieser Grundlage sollten Sie entscheiden, welche Debatten Sie in Ihrer Arbeit vertiefend darstellen und welche Sie zumindest anreißen, welche empirischen Befunde Sie am Rande erwähnen und welche Sie methodenkritisch reflektieren. Entsprechend wählen Sie aus, welche Texte Sie wie intensiv lesen.

Zum Abschluss:

Betrachten Sie diese Hinweise als Empfehlungen. Manchmal ist es „effizienter“ ein sehr gutes Buch oder einen Klassiker ganz durchzulesen, als zwei Tage in den Datenbanken zu wühlen. Indem Sie Hausarbeiten schreiben, üben Sie Ihre Kompetenz, nach Bedarf die richtige Recherchestrategie zu wählen.

e) Literatur verwalten

Um den Überblick über die von Ihnen recherchierte und bearbeitete Literatur zu behalten, empfiehlt es sich, ein Literaturverwaltungsprogramm zu benutzen. Die bekanntesten Literaturverwaltungsprogramme sind EndNote, Bibliographix, Zotero, ProCite.

Die Universitätsbibliothek bietet dazu das für Sie kostenfreie Literaturverwaltungsprogramm „Citavi“ (<http://www.uni-due.de/ub/abisz/citavianleit.shtml>) an. Auch mit der Plattform „RefWorks“ (<http://www.uni-duisburg-essen.de/ub/abisz/refworks.shtml>) können Sie einfach und übersichtlich ihre Literatur verwalten. Alle erforderlichen Informationen sowie Tipps zur Benutzung finden Sie auf den Internetseiten der UB.